

Die Kommission für den FLP Kunsterziehung bedankt sich für die vielen kritischen Hinweise und die intensive Zuarbeit von vielen Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Auf der Grundlage der sachgerechten Kritiken wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

Der Bildbegriff wurde geschärft, damit deutlicher wird, dass er alle künstlerischen Ausdrucksformen und Formen der visuellen Alltagskultur umfasst.

In diesem Zusammenhang wurde der Kompetenzschwerpunkt „Raum und Zeit“ aufgelöst und anderen Kompetenzschwerpunkten zugeordnet. Dadurch soll zum Einen stärker betont werden, dass auch drei- und multidimensionale Artefakte sowie Prozesse künstlerischen Handelns zum Bildbegriff gehören; zum Anderen werden durch diese Synthese die Freiräume bei der Wahl geeigneter Medien zur Entwicklung der ausgewiesenen Kompetenzen verdeutlicht.

Die in den Kompetenzschwerpunkten durch ein „oder“ gekennzeichneten Wahlmöglichkeiten reduzieren die inhaltliche Dichte bei einer gleichbleibenden Entwicklung grundlegender Kompetenzen.

In der Qualifikationsphase wurden die verbindlichen kunstgeschichtlichen Wissensbestände in den Kursen 1 und 3 auf das 19. bis 21. Jahrhundert ausgeweitet, um über die künstlerischen Umbrüche im Zeitalter der Industrialisierung die Grundlagen für ein besseres Verständnis der Gegenwartskunst zu legen.

In den Kurs 4 wurden auf Anregungen hin Vermittlungsmethoden in ihrer Wahrnehmung, Reflexion und Planung aufgenommen.

Des Weiteren wurden Hinweise zur Arbeit mit dem Fachlehrplan ausgewiesen bzw. geschärft.

Die Hinweise bezogen auf die technische Ausstattung und Schulorganisation sind nicht Gegenstand des Fachlehrplans und konnten somit von der Kommission nicht berücksichtigt werden.